

Wahlprüfsteine des Minderheitenrates der vier autochthonen nationalen Minderheiten in Deutschland zur Bundestagswahl 2013

Antworten der Fraktionen

	CDU/CSU	SPD	Die LINKE	Bündnis 90/GRÜNE	FDP
1. Gesamtkonzept zur Förderung der Regional- und Minderheitensprachen – Gesamtstaatliche Verantwortung des Bundes gegenüber den Minderheiten	dafür und möchte sich dafür weiterhin einsetzen	keine konkrete Aussage zum Gesamtkonzept, jedoch generell gegen Kooperationsverbot zwischen Bund und Länder im Bereich Bildung und Wissenschaft: kooperativer Bildungsföderalismus	spricht sich für eine angemessene finanzielle Förderung der Minderheiten und ihrer Institutionen durch den Bund aus; spricht gegen das Kooperationsverbot, wenn es einem wirksamen Schutz der Minderheiten im Wege steht	keine konkrete Aussage zum Gesamtkonzept, spricht sich für den Erhalt und Förderung der RMLs insbesondere im Bildungsbereich aus	keine konkrete Aussage zum Gesamtkonzept; Maßnahmen und Konzepte sollen in föderaler Zusammenarbeit unter Hinzuziehung der jeweils betroffenen Minderheit besprochen und erarbeitet werden.
1a: Verankerung des Schutzes und der Förderung der vier autochthonen nationalen Minderheiten im Grundgesetz	kein zusätzlicher Artikel zum Minderheitenschutz; Schutz der nationalen Minderheiten sowohl individuell als auch als Gruppe im Art. 3 Abs. 1 GG sowie Art. 3 Abs. 3 Satz 1 GG	kein zusätzlicher Artikel zum Minderheitenschutz im GG	für einen angemessenen Minderheitenschutz und -förderung auch im Grundgesetz	generell für den Schutz der Minderheiten in Deutschland durch das Grundgesetz	spricht sich gegen eine Änderung des Grundgesetzes aus, Minderheitenschutz ist durch internationale Abkommen flankiert (Rahmenübereinkommen und Sprachencharta)
2. Halten Sie einen solchen Dialog mit den Minderheiten für den Erhalt und Förderung der Regional- und Minderheitensprachen in Deutschland für sinnvoll und durchführbar? Wenn ja, würden Sie sich an einer Minderheiten-Konferenz zur Konkretisierung der oben angesprochenen Ideen beteiligen?	begrüßt und befürwortet eine „Minderheiten-Bundeskonferenz“ im Jahr 2014; Unterstützung dieser durch die CDU/CSU-Fraktion als auch des zuständigen BMI	unterstützt die Sprachenkonferenz beteiligt sich an dieser	Sprachenkonferenz zum gemeinsamen Dialog ist ein guter Anfang und beteiligen sich an einer solchen	begrüßt ausdrücklich die Minderheiten-Konferenz und nimmt selbstverständlich daran aktiv teil	keine Aussage; Konferenzen können dabei helfen, nicht nur Themen intern miteinander zu besprechen, sondern auch Anliegen öffentlich zu machen.
3 a) Sind Sie dazu bereit, die Zusammenarbeit mit der FUEV zu intensivieren und sich für eine nachhaltige, institutionelle Förderung dieses Dachverbandes durch die Bundesebene einzusetzen?	FUEV soll unterstützt werden durch Projektmitteln der Bundesregierung, Abwicklungsprobleme sollten gemeinsam gelöst werden; Finanzierung der FUEV darüber hinaus in europäischer Verantwortung - aus dem EU-Haushaltsrecht dauerhaft finanzieren	möchte keine Aussagen zu einzelnen Institutionen geben, insbesondere nicht zu einer zukünftigen finanziellen Unterstützung	ja, wollen die Partizipations- und Mitbestimmungsrechte aller Minderheiten und der anerkannten Minderheiten grundlegend stärken und die Rechte ihrer demokratisch legitimierten Gremien gegenüber staatlichen und kommunalen Stellen, auch im Deutschen Bundestag, erweitern	generelle Antwort: Vereine und Einrichtungen der Minderheiten Deutschlands sowie deren Dachverbände sind in ihrer Arbeit finanziell und ideell zu unterstützen, Bund muss dazu seinen Anteil bedarfsgerecht leisten	keine konkrete Antwort: An der Förderung der FUEV durch den Bund wollen wir festhalten.
3 b) Sind Sie dazu bereit, die Europäische Bürgerinitiative – zur Sammlung von einer Million Unterschriften – zu unterstützen und sich darüber hinaus verstärkt für einen nachhaltigen Minderheitenschutz in ganz Europa einzusetzen?	begrüßt und unterstützt das Ziel der MINORITY SAFEPACK-Initiative; darüber hinaus wäre es sinnvoll, einen EU-Kommissar für Angelegenheiten nationaler Minderheiten zu halten	keine Aussage	ja	begrüßt europäische Bürgerinitiativen zur Verbesserung der Beteiligung der europäischen Minderheiten und Regional- oder Minderheitensprachen und befürwortet eine europäische Strategie in diesem Bereich	keine konkrete Antwort: Es ist zu begrüßen, dass durch die Europäische Bürgerinitiative das Thema „Schutz Nationaler Minderheiten“ in den Fokus gerückt wird. Daher ist es richtig, dass das neue Instrument der Europäischen Bürgerinitiative entsprechend genutzt wird.